

Darmbach

Namensgeber erblickt wieder Tageslicht

Darmbach – Bis 2011 soll das Gewässer offengelegt werden

Der Namensgeber der Wissenschaftsstadt liegt seit mehr als 200 Jahren unter dicken Betonschichten und Sand. Das soll sich bald ändern. Seit Juli läuft das Projekt zur Renaturierung des Darmbachs. Vor dem Darmstadium begannen die Arbeiten. Dort wurde eine rund 200 Meter lange Betonrinne für den Bach geschaffen. Danach wird das Bett für den Darmbach vor dem

Kongresshotel vorbereitet. Bis 2011 soll der Darmbach dann den Karolinenplatz überqueren und in Mäandern zum Herrngartenteich fließen. Dort verschwindet er zunächst wieder im Kanal. Wie der Darmbach sich durch den Park bis zum Herrngartenteich schlängeln soll, darüber informieren Informationstafeln auf der Höhe des Teichs und in der Mitte des Hauptver-

kehrswegs. Ein weiterer Bauabschnitt sieht eine meist in unterirdischen Rohren verlaufende Bachtrasse nach Westen bis zur Kläranlage vor. Die Offenlegung des 1786 unter der Erde verschwundenen und durch die Kanalisation laufenden Darmbachs auf einer Länge von 1,6 Kilometer diene nicht nur dazu, Herrngarten und Stadtbild aufzuwerten. Die Stadt kann mit

dem rund neun Millionen Euro teuren Projekt langfristig sparen. Mit der vom Regierungspräsidium Darmstadt geforderten Entkopplung des sauberen Bachwassers von der Kanalisation spart die Stadt jährlich 2,7 Millionen Euro Abwassergebühren. Die Kosten für das Projekt amortisieren sich somit in wenigen Jahren. Wermutstropfen: Pro Person müssen Bürger dann etwa zehn Euro mehr Abwassergebühren zahlen.